

VIII. Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus

Mit den monatlichen Stichprobenerhebungen im Handel und Gastgewerbe werden Angaben über den Umsatz und die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten als Grundlage für die Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Gebiet des Handels und des Gastgewerbes erhoben.

Aufgrund von Nach- bzw. Korrekturmeldungen werden die Ergebnisse über 2 Jahre hinweg monatlich aktualisiert und tragen deshalb vorläufigen Charakter.

Die Ergebnisse der Statistiken des Handels und des Gastgewerbes werden in der Gliederung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) als Messzahlen zur Basis Jahresdurchschnitt 2010 = 100 dargestellt. Die Umsatzmesszahlen werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch preisbereinigt, d.h. hier nach Umrechnung auf die Preise des Jahres 2010, angegeben.

Um die Dynamik im Handel wirklichkeitsnah abbilden zu können, wurden in den Jahren 2006 und 2007 Neuzugangsstichproben gezogen, d.h. es wurden neu gegründete Unternehmen in die Erhebung integriert. Seit dem Berichtsmonat Juni 2013 basieren die Ergebnisse auf einem neuen Berichtskreis, da ein Teil der Unternehmen in der Erhebung rückwirkend bis zum Januar 2012 ausgetauscht wurde. Der Berichtskreis wurde damit aktueller und repräsentativer, wodurch sich die Konjunkturbeobachtung am aktuellen Rand verbessert.

Um kleinere Unternehmen des Gastgewerbes von monatlichen Berichtspflichten zu entlasten, gehen ab Berichtsmonat September 2011 in die Stichprobe der Monatsergebnisse nur noch Unternehmen ein, die einen Jahresumsatz von mindestens 150 000 EUR haben. Bis dahin lag die Untergrenze bei 50 000 EUR.

Damit die Ergebnisse trotz unterschiedlicher Stichproben vergleichbar sind, werden die jeweils neuen Messzahlen durch eine Verkettung rechnerisch auf das Niveau der vorhergehenden Messzahlenreihe gebracht.

Die Dienstleistungsstatistik wird jährlich als Stichprobe durchgeführt. Sie erstreckt sich auf Unternehmen bzw. Einrichtungen der Dienstleistungsbereiche wie Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen. Das entspricht den Abschnitten H, J, L, M, N und S/95 der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Neben allgemeinen Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens – Rechtsform, hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit und Zahl der Niederlassungen – werden Angaben zu Strukturdaten wie beispielsweise tätige Personen, Umsatz, Personalaufwendungen, Bestände und Bruttoanlageinvestitionen erhoben. Kleinere Unternehmen, d.h. solche mit einem Umsatz von weniger als 250 000 EUR, unterliegen einem deutlich verminderten Erhebungsprogramm.

In der Statistik der Beherbergungen im Reiseverkehr werden seit 2012 monatlich die Inhaber bzw. Leiter der Betriebe mit zehn und mehr Gästebetten sowie Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen im Tourismuscamping zu Gäste- und Übernachtungszahlen befragt. Die Ergebnisse werden in der Gliederung der WZ 2008 ausgewiesen.

Großhandel

Dem Großhandel werden alle Einrichtungen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte abzusetzen. Für die Zuordnung zum Großhandel ist unerheblich, ob der Absatz im Inland, ins Ausland (Export) oder vom Ausland (Import) getätigt wird oder ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Einzelhandel

Dem Einzelhandel werden alle Einrichtungen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, Ware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte abzusetzen. Dazu zählt auch der Absatz der Apotheken an private Haushalte, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder Ersatzkasse abgerechnet wird. Weiterhin gehören zum Bereich des Einzelhandels Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Versandhandelsvertreter und Tankstellen.

Gastgewerbe

Dem Gastgewerbe werden die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten zugeordnet, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Umsatz

Der Umsatz ist der Gesamtbetrag aller in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (Eigengeschäft) sowie Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen (Fremdgeschäft) des Unternehmens bzw. der Einrichtung (einschließlich des Eigenverbrauchs). Der Umsatz wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

VIII

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle in einem Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören auch tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden. Erfasst werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). In der Dienstleistungsstatistik werden die Beschäftigten als tätige Personen bezeichnet.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebstübliche Wochenarbeitszeit. Dazu zählen auch die geringfügig Beschäftigten.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den Lohn- und Gehaltsempfängern zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden, Studenten, Praktikanten und Volontäre, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages ein Entgelt (Lohn, Gehalt, Provision) oder Sachbezüge erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z.B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen/Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit angesehen werden.

Bestände insgesamt

Die Bestände umfassen die zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbenen Waren und Dienstleistungen, die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnisse, die in Arbeit befindlichen Aufträge sowie die geleisteten Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle usw.) sind einbezogen.

Investitionen

Die Investitionen umfassen die von den Unternehmen oder Einrichtungen im Berichtsjahr erworbenen Gebrauchsgüter. Sie sind zu Anschaffungskosten bewertet, ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Hierzu zählen Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Produktion und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen in der Produktion verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer und auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben. Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Subventionen

Subventionen sind finanzielle Zuwendungen, die Bund, Länder und Gemeinden oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an das Unternehmen oder die Einrichtung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren. Hierzu zählen z.B. Zinszuschüsse (gleichgültig, für welche Zwecke sie gewährt werden, auch dann, wenn sie an den Kreditgeber direkt gezahlt werden), Frachthilfen und Lohnkostenzuschüsse.

Beherbergung im Reiseverkehr

Die Beherbergung im Reiseverkehr umfasst die Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit, aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

Beherbergungsstätten

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens zehn Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Beherbergungsbetriebe

Dazu zählen Beherbergungsstätten und Campingplätze mit mindestens zehn Stellplätzen (ohne Dauercamping).

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten

Die durchschnittliche Auslastung ist ein rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Anzahl der Bettentage ergibt sich aus der Multiplikation des Bettenbestandes mit der Anzahl der Kalendertage im Berichtszeitraum; bei der Ermittlung der angebotenen Bettentage werden die angebotenen Betten und die Anzahl der betrieblichen Öffnungstage des Berichtszeitraumes zugrunde gelegt.

Herkunftsländer

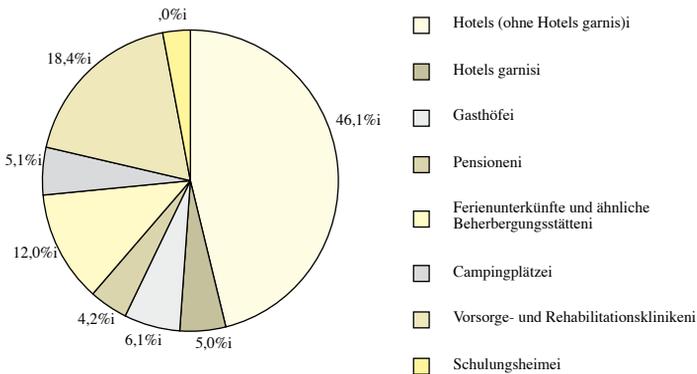
Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel *) 2013 Jahresdurchschnitt 2010 = 100



*) ohne Einzelhandel mit Kfz, Kraftwagenteilen und -zubehör; vorläufige Angaben; Stand: Februar 2014 – 1) in Preisen des Jahres 2010

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2013 nach Betriebsarten



1. Umsatz im Kraftfahrzeughandel 2013 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Darunter		
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
Jahresdurchschnitt 2010 = 100				

in jeweiligen Preisen

2011	107,6	110,0	96,6	101,6
2012	100,9	102,8	91,4	96,3
2013	110,0	115,3	91,2	96,7
Januar	79,2	79,9	75,9	76,6
Februar	82,2	85,3	73,6	71,2
März	103,9	110,0	84,0	87,1
April	118,5	120,6	99,3	120,9
Mai	118,1	122,7	97,6	109,2
Juni	119,0	127,1	91,5	99,4
Juli	126,2	133,3	103,0	105,5
August	115,1	123,0	88,3	95,4
September	121,0	130,6	88,4	102,5
Oktober	131,3	139,1	103,1	119,3
November	109,3	110,6	103,6	106,6
Dezember	95,7	101,8	86,6	67,4

in Preisen des Jahres 2010

2011	106,2	108,9	95,7	98,0
2012	98,8	101,2	90,2	90,1
2013	107,9	113,8	90,3	90,0
Januar	77,8	78,9	75,2	71,0
Februar	80,8	84,2	72,9	66,5
März	101,9	108,4	83,1	81,4
April	115,8	118,8	98,1	111,5
Mai	115,6	120,8	96,4	101,2
Juni	117,1	125,8	90,8	92,0
Juli	123,9	131,6	101,9	98,0
August	112,9	121,3	87,3	88,9
September	119,0	128,9	87,5	96,5
Oktober	128,8	137,2	101,9	111,3
November	107,1	109,0	102,5	99,1
Dezember	94,0	100,4	85,6	63,0

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2014

2. Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel 2013 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Darunter		
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
Jahresdurchschnitt 2010 = 100				

Beschäftigte insgesamt

2011	101,2	103,3	97,3	99,4
2012	101,5	104,0	96,5	99,9
2013	100,6	102,6	95,9	99,8
Januar	100,2	102,8	95,0	99,0
Februar	99,9	102,3	94,9	98,7
März	99,9	101,9	95,2	99,7
April	100,2	101,9	95,6	100,8
Mai	100,2	101,9	95,7	100,4
Juni	100,1	102,0	95,4	99,9
Juli	100,2	102,2	95,4	99,8
August	101,5	103,3	96,8	101,8
September	101,6	103,3	96,6	102,5
Oktober	101,4	103,7	97,0	98,5
November	101,3	103,4	97,2	98,6
Dezember	100,6	102,8	96,1	98,4

VIII

darunter Teilzeitbeschäftigte

2011	104,6	109,3	98,6	103,3
2012	113,2	120,2	106,8	104,7
2013	118,5	127,6	111,0	105,2
Januar	115,6	124,3	109,0	103,2
Februar	115,8	124,1	109,3	103,2
März	116,1	123,2	110,5	104,1
April	117,6	124,6	111,0	107,6
Mai	118,5	127,5	110,6	106,1
Juni	118,5	127,6	110,1	106,1
Juli	119,8	130,4	111,2	104,7
August	120,9	130,7	112,5	107,3
September	120,9	130,8	112,1	108,2
Oktober	119,0	128,9	111,2	104,7
November	120,7	130,7	113,7	103,8
Dezember	118,5	128,1	110,9	103,5

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2014

3. Umsatz im Großhandel 2013 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahres- durchschnitt Monat	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Davon								
		Handels- vermittlung	Großhandel (ohne Handels- vermittlung)	darunter (mit)						sonstiger Großhandel
				landwirt- schaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Nahrungs- und Genuss- mitteln, Getränken und Tabakwaren	Gebrauchs- und Verbrauchs- gütern	Geräten der Informations- und Kommuni- kations- technik	sonstigen Maschinen, Ausris- tungen und Zubehör		
Jahresdurchschnitt 2010 = 100										

in jeweiligen Preisen

2011	108,4	102,2	108,4	102,5	99,3	106,4	90,1	106,5	115,9
2012	108,9	101,1	109,0	98,7	101,5	108,6	83,8	106,4	115,2
2013	110,7	103,4	110,8	99,6	106,7	109,3	81,9	111,5	116,0
Januar	95,5	89,0	95,6	101,1	96,1	106,9	84,1	84,4	93,9
Februar	92,0	90,5	91,9	98,5	90,2	97,0	73,6	90,6	90,8
März	103,5	95,9	103,7	101,1	105,2	101,9	73,4	102,1	105,5
April	114,3	102,5	114,6	117,8	101,8	107,9	68,1	117,8	123,1
Mai	115,1	100,2	115,5	111,7	115,7	102,6	68,8	109,5	123,9
Juni	112,8	100,1	113,0	89,2	106,4	111,1	67,8	121,4	120,7
Juli	117,9	113,6	117,8	72,5	116,9	115,2	76,1	130,8	128,4
August	115,8	107,5	115,9	97,0	112,6	104,4	73,9	115,6	127,8
September	119,5	110,0	119,6	92,2	105,2	116,1	92,9	121,1	131,8
Oktober	122,2	112,6	122,4	108,1	110,1	123,3	88,2	119,8	133,8
November	115,6	109,8	115,7	104,6	106,3	119,8	99,4	111,9	122,1
Dezember	104,1	109,3	103,8	101,4	113,6	104,9	116,4	113,1	90,1

in Preisen des Jahres 2010

2011	101,5	100,6	101,5	83,7	95,3	105,3	97,9	103,8	106,1
2012	99,6	97,8	99,6	74,4	95,1	105,2	93,1	101,5	103,1
2013	101,1	99,5	101,2	78,8	96,2	105,6	93,5	104,9	105,2
Januar	86,9	85,7	86,9	73,0	88,2	103,4	95,1	79,4	84,3
Februar	83,5	87,0	83,4	72,5	82,5	93,8	83,7	85,2	81,4
März	94,0	92,5	94,1	76,0	95,6	98,8	83,4	96,1	94,6
April	103,7	98,8	103,9	87,5	92,6	104,8	77,6	110,9	110,9
Mai	104,8	96,6	105,1	84,9	104,3	99,5	78,6	103,1	112,8
Juni	103,2	96,3	103,4	68,7	95,8	107,3	77,2	114,1	110,4
Juli	108,0	109,3	108,0	59,0	104,6	111,5	86,7	123,1	116,8
August	106,0	103,4	106,1	82,2	101,0	100,9	85,0	108,7	115,7
September	109,0	105,7	109,1	77,7	94,1	111,9	106,5	113,9	118,3
Oktober	112,4	108,2	112,6	92,0	98,9	118,9	101,2	112,5	122,4
November	106,5	105,3	106,5	87,6	95,3	115,5	114,1	105,1	112,3
Dezember	95,6	104,8	95,2	84,2	101,8	101,3	132,7	106,2	82,2

*) vorläufige Angaben; Stand: März 2014

4. Beschäftigte im Großhandel 2013 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahres- durchschnitt Monat	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Davon								
		Handels- vermittlung	Großhandel (ohne Handels- vermittlung)	darunter (mit)						sonstiger Großhandel
				landwirt- schaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Nahrungs- und Genuss- mitteln, Getränken und Tabakwaren	Gebrauchs- und Verbrauchs- gütern	Geräten der Informations- und Kommuni- kations- technik	sonstigen Maschinen, Ausris- tungen und Zubehör		
Jahresdurchschnitt 2010 = 100										
Beschäftigte insgesamt										
2011.....	101,3	94,0	101,9	95,5	95,8	102,4	100,2	102,7	104,0	
2012.....	101,5	91,8	102,5	96,5	93,5	102,3	104,3	103,2	107,2	
2013.....	100,9	89,3	102,1	97,5	89,9	102,0	99,3	105,4	108,4	
Januar.....	99,4	86,0	100,9	95,0	89,5	102,5	102,2	103,3	106,0	
Februar.....	99,7	86,7	101,2	97,2	88,9	102,4	102,0	103,6	106,7	
März.....	100,1	86,7	101,6	96,9	89,4	102,4	101,3	104,3	107,2	
April.....	100,4	87,2	101,8	96,3	90,0	102,2	99,7	104,5	107,6	
VIII Mai.....	100,9	87,6	102,3	96,3	90,4	101,9	100,2	105,2	108,8	
Juni.....	101,0	89,8	102,2	95,6	89,9	101,4	99,1	105,6	109,3	
Juli.....	101,2	90,3	102,3	97,4	89,9	101,6	97,9	105,6	109,3	
August.....	102,5	94,4	103,2	101,0	90,0	102,2	97,5	106,3	110,6	
September...	102,0	92,7	102,9	101,0	90,3	101,6	97,0	106,5	109,8	
Oktober.....	101,9	92,0	102,9	99,3	91,0	101,8	97,9	107,2	109,4	
November...	101,7	93,3	102,5	98,0	90,2	101,5	97,5	106,6	109,2	
Dezember...	99,9	84,3	101,7	96,3	89,1	101,9	99,7	106,2	107,6	
darunter Teilzeitbeschäftigte										
2011.....	102,4	80,9	104,2	128,3	96,7	101,1	89,6	111,0	107,0	
2012.....	105,5	76,6	110,8	145,3	99,5	104,3	87,2	122,4	121,1	
2013.....	103,6	70,2	110,8	159,3	97,2	104,0	91,6	126,5	122,8	
Januar.....	102,7	67,4	110,6	155,0	95,6	105,4	96,3	125,6	120,6	
Februar.....	103,5	67,8	111,6	163,7	94,7	104,1	98,8	124,5	125,4	
März.....	102,3	67,3	110,2	153,7	96,3	104,1	95,0	126,5	122,1	
April.....	101,8	67,6	109,4	157,0	95,7	104,2	91,3	123,7	120,1	
Mai.....	102,5	67,8	110,2	157,0	97,0	103,8	88,8	125,9	121,5	
Juni.....	104,2	71,1	111,2	157,0	98,0	103,2	90,0	126,8	125,3	
Juli.....	104,6	71,1	111,8	161,7	98,4	105,0	90,0	125,9	124,9	
August.....	106,8	77,6	112,0	162,3	98,2	106,4	92,5	126,2	124,0	
September...	105,8	74,6	111,9	169,0	98,6	104,3	90,0	127,6	124,2	
Oktober.....	104,6	73,1	110,9	157,0	98,9	103,9	87,5	130,2	123,0	
November...	104,2	75,7	109,3	159,0	98,6	100,2	88,8	126,2	120,2	
Dezember...	100,8	61,3	110,7	159,0	96,8	103,5	90,0	129,0	121,8	

*) vorläufige Angaben; Stand: März 2014

5. Umsatz im Einzelhandel 2013 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	Darunter (mit)					
		Waren verschiedener Art ¹⁾	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	Motoren- kraftstoffen (Tankstellen)	sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungs- bedarf ¹⁾	sonstigen Gütern ¹⁾	nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten
Jahresdurchschnitt 2010 = 100							

in jeweiligen Preisen

2011.....	101,4	102,5	97,4	111,6	98,4	100,3	111,0
2012.....	98,9	100,3	76,4	111,1	98,0	100,5	121,3
2013.....	99,8	102,4	75,2	103,3	94,9	102,8	128,5
Januar	91,9	93,3	66,5	89,8	81,1	99,5	119,9
Februar	87,0	91,5	64,7	87,5	80,3	88,6	104,7
März	102,1	108,4	76,0	96,6	100,2	100,1	121,1
April	100,2	98,6	75,4	108,9	107,3	106,3	132,3
Mai	102,5	105,5	81,4	109,8	103,3	104,0	124,6
Juni	96,8	99,8	77,7	115,6	96,1	96,3	119,0
Juli	101,7	103,7	80,8	117,6	96,8	105,4	121,4
August	99,3	104,4	80,0	113,5	90,6	96,0	126,7
September	95,9	94,9	72,4	108,6	94,3	100,9	145,0
Oktober	101,7	101,8	74,4	104,0	98,3	107,6	151,9
November	107,3	109,1	74,1	95,9	103,6	112,6	144,0
Dezember	111,7	117,5	78,8	91,9	86,9	116,7	131,5

in Preisen des Jahres 2010

2011.....	99,7	100,6	94,9	101,2	97,4	99,0	102,9
2012.....	95,2	96,0	71,6	95,5	95,7	97,4	109,9
2013.....	94,6	95,5	68,5	91,4	91,6	98,1	118,8
Januar	88,2	88,2	61,4	79,5	78,9	96,5	111,9
Februar	83,1	86,3	59,7	75,9	78,1	85,4	96,0
März	96,9	101,6	69,9	86,4	97,2	95,4	109,8
April	94,8	92,2	69,2	95,9	103,6	101,0	120,0
Mai	96,8	98,2	74,7	97,4	99,4	98,8	115,0
Juni	91,3	92,7	71,2	102,5	92,4	91,8	110,4
Juli	96,3	96,5	73,2	102,4	93,3	101,5	114,4
August	94,3	97,6	72,3	99,1	87,4	92,2	118,1
September	90,6	88,5	65,4	94,8	90,8	95,5	132,3
Oktober	95,9	94,7	67,0	93,0	94,7	101,3	139,1
November	101,4	101,3	66,7	87,1	100,0	106,2	133,9
Dezember	105,9	108,8	70,8	82,8	83,9	111,0	124,4

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2014 – 1) in Verkaufsräumen

6. Beschäftigte im Einzelhandel 2013 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	Darunter (mit)					
		Waren verschiedener Art ¹⁾	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	Motoren- kraftstoffen (Tankstellen)	sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungs- bedarf ¹⁾	sonstigen Gütern ¹⁾	nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

Jahresdurchschnitt 2010 = 100

Beschäftigte insgesamt

2011.....	100,0	101,1	98,3	106,0	96,3	100,5	106,0
2012.....	100,2	101,5	105,7	112,0	96,6	98,1	98,3
2013.....	100,4	101,5	103,7	110,6	95,1	99,3	107,4
Januar.....	99,7	101,2	103,5	112,3	94,5	98,2	102,5
Februar.....	100,0	101,2	104,4	112,1	95,0	98,5	102,5
März.....	100,5	101,0	104,2	116,6	97,1	99,0	103,1
April.....	100,1	100,5	104,7	112,5	97,4	98,6	102,2
Mai.....	100,2	100,6	105,6	111,9	98,0	98,4	104,0
Juni.....	100,1	100,8	104,1	107,1	97,3	98,0	110,8
Juli.....	100,1	101,2	102,3	106,2	95,7	98,3	112,5
August.....	100,6	101,6	102,8	113,1	95,8	99,1	111,8
September.....	100,6	102,0	102,4	108,6	94,5	99,3	110,0
Oktober.....	100,8	102,3	103,3	111,4	93,4	99,8	109,9
November.....	101,4	102,6	103,4	106,4	93,3	101,6	109,3
Dezember.....	101,1	102,8	103,0	108,6	88,9	102,3	110,0

darunter Teilzeitbeschäftigte

2011.....	100,4	101,0	99,3	117,7	96,8	101,0	100,8
2012.....	102,8	104,4	110,5	140,2	97,6	99,5	89,6
2013.....	103,4	104,4	109,3	137,7	96,6	101,4	101,0
Januar.....	102,2	104,2	107,2	143,4	93,2	99,6	95,2
Februar.....	103,0	104,4	108,7	144,4	97,1	100,4	95,5
März.....	103,5	104,0	108,5	162,2	100,1	101,1	93,5
April.....	102,9	103,3	108,5	126,7	101,0	100,3	94,6
Mai.....	102,9	103,5	111,9	124,8	100,6	100,2	97,2
Juni.....	103,2	103,8	110,2	125,5	101,7	99,9	108,0
Juli.....	103,6	104,8	110,8	129,5	99,0	100,4	113,0
August.....	103,4	104,5	108,3	142,8	98,6	100,4	105,6
September.....	103,4	104,6	108,7	142,2	95,9	101,3	104,3
Oktober.....	103,3	104,8	109,5	137,7	92,4	101,8	99,5
November.....	104,6	105,2	109,5	135,1	93,1	104,7	103,0
Dezember.....	104,4	105,4	109,3	137,6	86,6	106,1	102,9

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2014 – 1) in Verkaufsräumen

7. Umsatz im Gastgewerbe 2013 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Gastgewerbe	Davon					
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	davon		
					Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungs- dienst- leistungen	Ausschank von Getränken
Jahresdurchschnitt 2010 = 100							

in jeweiligen Preisen

2011.....	96,2	95,3	95,3	96,9	98,0	94,6	91,3
2012.....	96,3	91,8	91,6	98,9	101,7	97,9	85,0
2013.....	97,1	91,3	89,5	100,5	103,5	99,2	85,5
Januar.....	78,1	70,3	69,2	82,8	78,3	95,5	69,5
Februar.....	76,9	74,0	72,0	78,6	73,7	91,5	68,2
März.....	87,4	81,3	80,7	91,0	90,0	96,9	80,0
April.....	89,5	82,6	81,0	93,6	94,7	96,3	75,7
Mai.....	107,7	107,6	105,2	107,7	115,0	99,5	84,6
Juni.....	106,2	101,6	98,8	108,8	114,0	106,6	75,1
Juli.....	105,6	94,0	89,1	112,5	123,6	97,3	87,1
August.....	104,1	97,3	93,4	108,1	120,4	90,1	85,1
September.....	107,2	107,1	106,0	107,2	111,2	105,7	82,5
Oktober.....	104,0	103,3	101,5	104,3	106,7	102,8	99,0
November.....	93,4	84,4	84,2	98,7	96,8	105,9	91,5
Dezember.....	105,3	92,5	93,0	112,8	118,1	102,5	127,8

in Preisen des Jahres 2010

2011.....	94,8	94,1	94,2	95,2	96,4	92,9	90,1
2012.....	93,1	89,3	89,1	95,2	97,8	94,4	82,3
2013.....	91,7	86,9	85,3	94,4	97,0	93,6	81,0
Januar.....	74,7	67,8	66,9	78,7	74,2	91,1	66,5
Februar.....	73,4	71,4	69,5	74,6	69,8	87,0	65,1
März.....	83,0	77,7	77,1	86,1	85,0	91,9	76,3
April.....	84,8	79,0	77,4	88,2	89,0	91,3	72,1
Mai.....	102,1	103,0	100,8	101,4	107,9	94,5	80,4
Juni.....	100,0	96,0	93,4	102,3	106,6	101,2	71,2
Juli.....	99,6	89,7	85,2	105,4	115,4	91,8	82,4
August.....	98,2	92,9	89,5	101,3	112,7	84,6	80,5
September.....	100,3	100,0	99,0	100,4	104,0	99,2	77,9
Oktober.....	97,6	97,5	95,9	97,6	99,7	96,4	93,1
November.....	87,7	80,0	79,9	92,2	90,2	99,0	86,1
Dezember.....	98,8	88,2	88,8	105,0	109,8	95,7	120,0

*) vorläufige Angaben; Stand: März 2014

8. Beschäftigte im Gastgewerbe 2013 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Gastgewerbe	Davon					
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	davon		
					Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungs- dienst- leistungen	Ausschank von Getränken
Jahresdurchschnitt 2010 = 100							

Beschäftigte insgesamt

2011.....	96,9	96,2	95,7	97,3	97,7	96,6	94,1
2012.....	97,6	92,1	90,8	99,9	100,0	100,7	94,7
2013.....	96,5	90,0	87,5	99,1	98,7	100,4	96,9
Januar.....	92,0	89,1	87,6	93,2	91,0	97,6	93,1
Februar.....	91,7	89,7	87,8	92,4	89,4	98,7	90,1
März.....	93,4	89,2	87,1	95,0	93,5	99,0	89,7
April.....	95,5	90,0	87,6	97,7	97,6	99,7	88,9
Mai.....	98,0	92,0	89,2	100,5	100,2	102,2	95,1
VIII Juni.....	98,2	90,1	87,1	101,5	101,7	102,5	95,9
Juli.....	99,9	90,6	87,5	103,7	105,7	99,5	107,4
August.....	99,8	91,1	88,3	103,4	105,3	100,3	101,8
September.....	98,5	90,4	87,4	101,9	101,9	102,0	103,2
Oktober.....	98,4	91,2	88,1	101,4	101,5	102,2	96,5
November.....	96,4	89,2	86,7	99,4	98,4	101,4	100,1
Dezember.....	95,9	87,9	85,3	99,2	98,5	100,4	100,7

darunter Teilzeitbeschäftigte

2011.....	97,7	98,7	96,9	97,4	97,2	98,2	95,4
2012.....	100,0	86,7	83,4	102,8	101,4	103,1	107,1
2013.....	99,9	87,2	80,0	102,4	102,4	100,8	107,5
Januar.....	93,7	84,0	79,1	95,6	92,5	97,8	104,7
Februar.....	93,4	85,7	80,3	94,8	90,7	98,9	99,5
März.....	95,6	84,0	77,8	97,9	96,1	99,6	97,7
April.....	97,9	85,0	78,4	100,5	100,6	100,1	95,7
Mai.....	99,6	87,9	79,9	101,9	99,6	103,6	106,9
Juni.....	101,0	85,6	77,6	104,3	104,3	102,9	107,5
Juli.....	104,7	88,4	80,6	108,2	112,0	99,6	122,0
August.....	105,2	90,2	82,8	108,3	112,6	100,0	115,7
September.....	103,0	89,1	81,0	105,9	107,0	102,5	111,5
Oktober.....	103,8	90,7	82,1	106,5	108,5	102,7	106,1
November.....	100,4	88,6	80,6	102,7	101,6	102,0	111,1
Dezember.....	100,3	87,8	80,3	102,8	103,1	100,0	111,9

*) vorläufige Angaben; Stand: März 2014

9. Ausgewählte Merkmale der Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereichs 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz ¹⁾	Tätige Personen am 30.9.	Aufwendungen	Bruttoanlage- investitionen
		1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	2 570 290	29 750	2 197 805	264 263
49	Landverkehr und Transport in Rohr- fernleitungen	1 547 071	17 921	1 346 079	208 958
50	Schifffahrt	1 458	20	946	70
51	Luftfahrt	8 506	159	10 929	312
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	907 036	7 812	750 669	50 927
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	106 219	3 838	89 183	3 995
J	Information und Kommunikation	913 649	14 600	770 391	36 262
58	Verlagswesen	274 991	6 747	261 980	1 527
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	35 072	442	27 904	2 648
60	Rundfunkveranstalter	14 194	119	11 074	329
61	Telekommunikation	53 431	405	36 496	4 237
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	446 945	5 218	363 780	23 828
63	Informationsdienstleistungen	89 016	1 671	69 147	3 693
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 576 188	8 684	780 226	343 157
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 576 188	8 684	780 226	343 157
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 108 837	37 395	1 528 759	119 116
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	383 963	8 119	228 352	13 868
70	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	825 128	11 292	617 235	35 147
71	Forschung und Entwicklung	260 286	2 876	221 181	40 808
72	Werbung und Marktforschung	156 739	9 585	114 421	5 791
73	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	121 746	1 542	79 600	905
74	Veterinärwesen	50 906	757	30 847	2 109
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 771 209	45 285	1 426 189	89 125
77	Vermietung von beweglichen Sachen	166 100	1 833	97 710	35 039
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften. Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	363 095	14 403	325 413	4 578
79	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	115 424	4 470	103 426	2 162
80	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	498 499	16 759	372 172	25 758
81	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	534 867	6 619	464 530	19 328
82	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	69 436	805	54 313	1 901
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	69 436	805	54 313	1 901

1) einschließlich sonstige betriebliche Erträge

10. Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungs

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Verkehr und Lagerei (H)		Information und Kommunikation (J)	
			Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr
			Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR
1	Unternehmen/Einrichtungen insgesamt	Anzahl	2 547	1 154	1 263	341
	davon					
2	Einzelunternehmen	Anzahl	1 948	689	740	49
3	Personengesellschaften	Anzahl	185	137	196	60
4	Kapitalgesellschaften	Anzahl	363	318	300	230
5	sonstige Rechtsformen	Anzahl	51	10	26	3
6	Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1000 EUR	2 570 290	2 434 501	913 649	830 596
7	Subventionen	1000 EUR	52 719	52 535	3 545	3 143
8	Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	29 750	25 858	14 600	12 844
9	Abhängig Beschäftigte	Anzahl	26 939	24 669	13 299	12 560
10	Aufwendungen insgesamt	1000 EUR	2 197 805	2 118 789	770 391	736 711
	davon					
11	Personalaufwand	1000 EUR	590 930	570 375	289 403	279 978
12	Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1000 EUR	1 606 876	1 548 414	480 988	456 733
	Bestände					
13	am Anfang des Berichtsjahres	1000 EUR	249 714	248 939	27 353	24 123
14	am Ende des Berichtsjahres	1000 EUR	37 603	36 070	30 716	27 183
15	Bruttoanlageinvestitionen	1000 EUR	264 263	254 184	36 262	33 349
16	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1000 EUR	20 314	17 927	9 915	8 642
17	Bruttowertschöpfung	1000 EUR	784 768	708 885	430 412	372
18	Bruttobetriebsüberschuss	1000 EUR	193 838	138 510	141 009	92 203

bereichs 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Grundstücks- und Wohnungswesen (L)		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)		Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)		Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S-95)		Lfd. Nr.
Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	
Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 EUR	
2 877	505	6 928	1 453	3 564	843	274	43	1
1 508	92	5 009	530	2 696	326	234	13	2
921	163	821	344	287	113	10	8	3
341	211	1 012	561	565	395	29	22	4
107	39	86	19	16	9	-	-	5
2 576 188	1 418 694	2 108 837	1 636 260	1 771 209	1 540 654	69 436	48 468	6
5 022	5 011	33 701	33 361	4 313	4 175	41	32	7
8 684	4 620	37 395	26 575	45 285	38 315	805	381	8
5 116	4 173	29 685	24 808	41 557	37 472	521	336	9
780 226	733 676	1 528 759	1 311 396	1 426 189	1 309 822	54 313	41 860	10
152 885	142 664	662 563	584 171	705 777	662 258	11 523	8 699	11
627 341	591 012	866 196	727 225	720 412	647 564	42 791	33 161	12
336 850	304 976	286 522	277 040	66 957	62 011	4 086	2 996	13
345 891	312 153	325 761	315 336	72 908	67 146	5 443	4 247	14
343 157	308 101	119 116	84 562	89 125	67 461	1 901	1 162	15
23 884	19 602	30 261	23 888	16 494	11 732	843	617	16
954 551	835 792	1 285 467	956 951	1 044 834	890 934	27 238	16 011	17
801 666	693 128	622 904	372 780	339 056	228 676	15 716	7 312	18

11. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2013 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe ¹⁾		Betten/Schlafgelegenheiten ¹⁾²⁾		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Anzahl				
Hotels (ohne Hotels garnis)	387	383	31 738	31 240	39,3
Hotels garnis	74	71	3 642	3 545	38,0
Gasthöfe	354	348	7 160	6 995	23,6
Pensionen	185	185	3 887	3 813	29,3
Zusammen	1 000	987	46 427	45 593	35,9
Erholungs- und Ferienheime	12	12	773	769	36,9
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	125	124	4 434	4 302	27,0
Jugendherbergen und Hütten	116	112	8 328	8 129	26,3
Zusammen	253	248	13 535	13 200	27,2
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	33	33	5 972	5 971	81,3
Schulungsheime	29	29	2 109	2 093	38,3
Zusammen	62	62	8 081	8 064	70,4
Beherbergungsstätten insgesamt	1 315	1 297	68 043	66 857	38,6
Außerdem Campingplätze ³⁾	63	63	39 992	39 756	x

VIII

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping (Urlaubscamping ohne Dauercamping) wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. – 3) ohne Betriebe mit ausschließlich Dauercamping

12. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2013 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾		Betten/Schlafgelegenheiten ¹⁾²⁾		Durch- schnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlaf- gelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Anzahl				
1997.	1 630	1 435	77 236	69 150	30,2
1998.	1 669	1 454	79 282	70 044	31,4
1999.	1 547	1 496	75 390	71 514	34,2
2000.	1 576	1 505	76 338	72 810	34,7
2001.	1 574	1 482	76 646	71 919	34,4
2002.	1 567	1 441	75 942	70 366	32,9
2003.	1 542	1 417	75 541	69 168	33,6
2004.	1 470	1 376	71 903	67 950	33,7
2005.	1 470	1 403	71 410	68 213	34,5
2006.	1 422	1 390	70 240	68 057	34,5
2007.	1 417	1 385	70 023	68 041	35,8
2008.	1 389	1 371	69 271	67 259	36,1
2009.	1 386	1 367	68 844	67 507	37,2
2010.	1 393	1 368	69 252	67 530	37,5
2011.	1 365	1 351	68 164	67 167	38,0
2012.	1 318	1 294	67 983	65 909	39,3
2013.	1 315	1 297	68 043	66 857	38,6
Stadt Erfurt	65	65	4 959	4 937	42,3
Stadt Gera	15	14	1 441	1 389	35,2
Stadt Jena	28	28	1 945	1 906	43,7
Stadt Suhl	20	19	1 670	1 650	42,4
Stadt Weimar	47	47	3 818	3 811	47,9
Stadt Eisenach	30	30	2 064	2 061	43,0
Eichsfeld	55	55	2 420	2 385	42,7
Nordhausen	35	35	1 843	1 823	26,6
Wartburgkreis	92	92	4 393	4 341	51,8
Unstrut-Hainich-Kreis	47	47	2 363	2 319	46,4
Kyffhäuserkreis	41	41	2 524	2 493	39,1
Schmalkalden-Meiningen	133	132	6 150	6 069	32,8
Gotha	98	96	6 222	6 147	40,6
Sömmerda	21	21	1 004	990	26,6
Hildburghausen	69	69	3 131	3 085	36,2
Ilm-Kreis	100	95	3 965	3 644	29,4
Weimarer Land	58	58	3 585	3 575	45,1
Sonneberg	52	49	1 883	1 820	28,0
Saalfeld-Rudolstadt	112	111	4 572	4 521	28,4
Saale-Holzland-Kreis	52	51	2 126	2 050	50,7
Saale-Orla-Kreis	74	72	3 013	2 954	33,6
Greiz	43	42	1 690	1 640	21,9
Altenburger Land	28	28	1 262	1 247	34,0
Kreisfreie Städte zusammen	205	203	15 897	15 754	43,3
Landkreise zusammen	1 110	1 094	52 146	51 103	37,1

1) Monat Juli (bis 2011: Betriebe mit 9 und mehr Betten; ab 2012: Betriebe mit 10 und mehr Betten) – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2013 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Geöffnete Betriebe ¹⁾	Angebote Betten/ Schlafgelegenheiten ^{1) 2)}	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	Anzahl		%
Eichsfeld			
Beherbergungsstätten insgesamt	60	2 515	41,7
darunter			
Hotellerie	42	1 484	34,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	16	990	43,5
Gasthöfe	22	438	14,8
Hainich			
Beherbergungsstätten insgesamt	57	2 778	44,7
darunter			
Hotellerie	42	1 532	32,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	20	1 091	33,8
Gasthöfe	13	265	23,9
Kyffhäuser			
Beherbergungsstätten insgesamt	41	2 493	39,1
darunter			
Hotellerie	24	777	32,3
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	5	363	41,4
Gasthöfe	12	253	19,7
Saaleland			
Beherbergungsstätten insgesamt	59	2 334	48,9
darunter			
Hotellerie	44	1 357	35,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	16	758	45,3
Gasthöfe	21	439	23,5
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar			
Beherbergungsstätten insgesamt	170	12 715	44,3
darunter			
Hotellerie	143	10 872	45,2
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	55	7 626	46,5
Gasthöfe	25	603	33,2

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

Noch: 13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2013 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Geöffnete Betriebe ¹⁾	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten ^{1) 2)}	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	Anzahl		%
Südharz			
Beherbergungsstätten insgesamt	35	1 823	26,6
darunter			
Hotellerie	25	1 255	25,6
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	15	1 017	23,8
Gasthöfe	5	75	29,1
Thüringer Rhön			
Beherbergungsstätten insgesamt	87	3 473	38,1
darunter			
Hotellerie	69	2 124	24,7
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	25	1 204	27,4
Gasthöfe	27	567	20,0
Thüringer Vogtland			
Beherbergungsstätten insgesamt	63	3 201	28,3
darunter			
Hotellerie	49	2 534	29,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	14	1 662	30,7
Gasthöfe	22	391	22,0
Thüringer Wald			
Beherbergungsstätten insgesamt	625	29 885	36,1
darunter			
Hotellerie	469	20 135	34,1
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	182	14 000	38,2
Gasthöfe	182	3 625	24,0
Übriges Thüringen			
Beherbergungsstätten insgesamt	100	5 640	40,1
darunter			
Hotellerie	80	3 523	35,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	35	2 529	38,9
Gasthöfe	19	339	22,7

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

14. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2013 nach Betriebsarten und Gästegruppen

Betriebsart — Ständiger Wohnsitz der Gäste	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Hotels (ohne Hotels garnis)	2 114 403	4 399 406	2,1
Deutschland	1 951 584	4 041 994	2,1
Ausland	162 819	357 412	2,2
Hotels garnis	268 336	478 992	1,8
Deutschland	239 647	422 450	1,8
Ausland	28 689	56 542	2,0
Gasthöfe	284 803	584 679	2,1
Deutschland	274 983	558 726	2,0
Ausland	9 820	25 953	2,6
Pensionen	163 188	398 997	2,4
Deutschland	156 728	370 330	2,4
Ausland	6 460	28 667	4,4
Zusammen	2 830 730	5 862 074	2,1
Deutschland	2 622 942	5 393 500	2,1
Ausland	207 788	468 574	2,3
Erholungs- und Ferienheime	31 458	97 841	3,1
Deutschland	31 282	97 256	3,1
Ausland	176	585	3,3
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	106 979	366 505	3,4
Deutschland	104 042	350 412	3,4
Ausland	2 937	16 093	5,5
Jugendherbergen und Hütten	266 794	679 273	2,5
Deutschland	257 795	645 961	2,5
Ausland	8 999	33 312	3,7
Zusammen	405 231	1 143 619	2,8
Deutschland	393 119	1 093 629	2,8
Ausland	12 112	49 990	4,1
Campingplätze ¹⁾	166 470	490 862	2,9
Deutschland	153 849	457 815	3,0
Ausland	12 621	33 047	2,6
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	78 053	1 756 659	22,5
Deutschland	78 033	1 756 517	22,5
Ausland	20	142	7,1
Schulungsheime	111 592	282 160	2,5
Deutschland	109 416	270 677	2,5
Ausland	2 176	11 483	5,3
Zusammen	189 645	2 038 819	10,8
Deutschland	187 449	2 027 194	10,8
Ausland	2 196	11 625	5,3
Beherbergungsbetriebe insgesamt	3 592 076	9 535 374	2,7
Deutschland	3 357 359	8 972 138	2,7
Ausland	234 717	563 236	2,4

1) nur Urlaubscamping (ohne Dauercamping)

15. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten *) 2013 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	3 203 510	8 514 323	2,7
Belgien	8 784	18 238	2,1
Bulgarien	661	2 744	4,2
Dänemark	8 914	16 336	1,8
Estland	316	565	1,8
Finnland	1 756	3 355	1,9
Frankreich	10 547	22 092	2,1
Griechenland	507	1 752	3,5
Irland, Republik	399	1 026	2,6
Island	96	240	2,5
Italien	8 468	25 249	3,0
Kroatien	225	781	3,5
Lettland	443	1 416	3,2
Litauen	876	2 177	2,5
Luxemburg	1 443	2 652	1,8
Malta	166	533	3,2
Niederlande	33 472	94 795	2,8
Norwegen	2 014	4 393	2,2
Österreich	17 619	37 469	2,1
Polen	13 077	35 014	2,7
Portugal	852	1 959	2,3
Rumänien	2 560	11 123	4,3
Russland	7 044	17 891	2,5
Schweden	5 163	9 176	1,8
Schweiz	18 487	37 626	2,0
Slowakische Republik	1 465	7 131	4,9
Slowenien	703	2 357	3,4
Spanien	4 056	11 868	2,9
Tschechische Republik	7 434	15 097	2,0
Türkei	839	4 021	4,8
Ukraine	1 135	2 906	2,6
Ungarn	2 837	9 750	3,4
Vereinigtes Königreich	8 379	18 191	2,2
Zypern	80	252	3,2
Sonstige europäische Länder	2 377	6 181	2,6
Europäisches Ausland zusammen	173 194	426 356	2,5
Afrika	971	2 818	2,9
Asien	16 586	36 868	2,2
Amerika	14 894	33 749	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 530	3 636	2,4
Ohne Angabe	14 921	26 762	1,8
Ausland zusammen	222 096	530 189	2,4
Insgesamt	3 425 606	9 044 512	2,6

*) ohne Camping

16. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten *) 2013 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
1997.....	2 549 761	7 327 697	2,9
1998.....	2 628 522	7 744 932	2,9
1999.....	2 968 499	8 658 208	2,9
2000.....	2 991 666	8 935 871	3,0
2001.....	2 946 037	8 785 419	3,0
2002.....	2 792 754	8 286 379	3,0
2003.....	2 793 329	8 174 834	2,9
2004.....	2 864 309	8 143 360	2,8
2005.....	2 944 664	8 311 112	2,8
2006.....	2 943 527	8 302 521	2,8
2007.....	3 133 445	8 635 133	2,8
2008.....	3 119 024	8 682 405	2,8
2009.....	3 234 565	8 885 933	2,7
2010.....	3 317 113	8 946 353	2,7
2011.....	3 388 499	9 001 971	2,7
2012.....	3 417 316	9 215 685	2,7
2013.....	3 425 606	9 044 512	2,6
VIII Stadt Erfurt	432 888	753 885	1,7
Stadt Gera	103 193	174 720	1,7
Stadt Jena	160 231	301 665	1,9
Stadt Suhl	95 903	255 080	2,7
Stadt Weimar.....	353 986	659 436	1,9
Stadt Eisenach.....	172 845	319 386	1,8
Eichsfeld	121 829	359 685	3,0
Nordhausen	70 235	169 401	2,4
Wartburgkreis	130 535	771 500	5,9
Unstrut-Hainich-Kreis.....	107 783	381 624	3,5
Kyffhäuserkreis	83 531	296 679	3,6
Schmalkalden-Meiningen	283 891	697 794	2,5
Gotha	319 784	897 168	2,8
Sömmerda	32 685	81 372	2,5
Hildburghausen	96 055	392 505	4,1
Ilm-Kreis	156 793	391 463	2,5
Weimarer Land	167 139	567 818	3,4
Sonneberg	55 924	174 366	3,1
Saalfeld-Rudolstadt.....	157 480	434 322	2,8
Saale-Holzland-Kreis	97 257	363 997	3,7
Saale-Orla-Kreis	109 512	331 943	3,0
Greiz	56 108	122 544	2,2
Altenburger Land	60 019	146 159	2,4
Kreisfreie Städte zusammen	1 319 046	2 464 172	1,9
Landkreise zusammen	2 106 560	6 580 340	3,1

*) ohne Camping (bis 2011: Betriebe mit 9 und mehr Betten; ab 2012: Betriebe mit 10 und mehr Betten)

17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2013 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Eichsfeld			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	128 371	373 586	2,9
darunter			
Hotellerie	91 062	181 308	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	78 362	157 293	2,0
Gasthöfe	11 894	21 434	1,8
Hainich			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	134 042	444 250	3,3
darunter			
Hotellerie	87 040	172 066	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	66 127	131 164	2,0
Gasthöfe	10 337	20 622	2,0
Kyffhäuser			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	83 709	296 875	3,5
darunter			
Hotellerie	42 519	86 518	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	26 839	54 863	2,0
Gasthöfe	9 445	17 345	1,8
Saaleland			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	108 677	402 067	3,7
darunter			
Hotellerie	88 157	170 740	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	61 591	123 883	2,0
Gasthöfe	21 934	35 815	1,6
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	1 125 327	2 047 957	1,8
darunter			
Hotellerie	1 006 359	1 777 876	1,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	738 382	1 290 735	1,7
Gasthöfe	39 822	71 121	1,8

Noch: 17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2013 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Südharz			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	72 398	176 317	2,4
darunter			
Hotellerie	52 959	113 213	2,1
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	39 208	84 459	2,2
Gasthöfe	3 507	7 446	2,1
Thüringer Rhön			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	122 575	462 425	3,8
darunter			
Hotellerie	96 811	182 916	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	63 965	114 309	1,8
Gasthöfe	18 540	39 656	2,1
Thüringer Vogtland			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	172 353	325 319	1,9
darunter			
Hotellerie	156 547	274 703	1,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	111 183	185 132	1,7
Gasthöfe	17 431	31 985	1,8
Thüringer Wald			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	1 366 420	4 156 601	3,0
darunter			
Hotellerie	1 014 552	2 462 440	2,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	776 512	1 916 415	2,5
Gasthöfe	141 712	312 188	2,2
Übriges Thüringen			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	278 204	849 977	3,1
darunter			
Hotellerie	194 724	440 294	2,3
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	152 234	341 153	2,2
Gasthöfe	10 181	27 067	2,7